

# METZINGEN

DONNERSTAG, 7. JANUAR 2016 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

## Auto-Knacker klauen Handys

METZINGEN/DETTINGEN. Unbekannte haben am Montagabend in Metzingen und Dettingen mehrere Autos aufgebrochen. Weiterhin haben sie in der Umkleidekabine einer Sporthalle einen Diebstahl verübt. Dabei wurden drei Mobiltelefone im Wert von rund 1 000 Euro gestohlen. Der Schaden an den Autos beläuft sich auf über 2 000 Euro. In der Zeit von 18 bis 19.45 Uhr schlug ein bislang unbekannter Täter auf dem Parkplatz des Tennisheims in der Dettinger Gustav-Werner-Straße die Seitenscheibe eines Mercedes ein und entwendete ein silbernes iPhone 6. Als er bei einem danebenstehenden VW-Phaeton ebenfalls die Scheibe einschlagen wollte, löste die Alarmanlage aus und das auf dem Beifahrersitz liegende Smartphone blieb unberührt zurück. Im selben Zeitraum ließ der bislang unbekannt Täter aus der weit entfernten Neuwiesenhalle aus einer Motorradjacke in der Umkleidekabine ein HTC-Desire mitgehen. In der Zeit von 19.15 bis 21.30 Uhr wurde mit demselben Modus Operandi aus einem Ford Fiesta, der auf dem Parkplatz der Metzinger Öschhalle in der Noyon-Straße abgestellt war, ein Samsung Galaxy A3 aus der Mittelkonsole entwendet. Das Polizeirevier Metzingen hat die Ermittlungen aufgenommen und überprüft, ob ein Tatzusammenhang besteht. Sachdienliche Hinweise werden unter Telefon 0 71 23/92 40 erbeten. (pol)

## Schneeglätte: Auto überschlägt sich

RÖMERSTEIN. Wegen Schneeglätte ist am Montagabend zwischen Böhringen und Donnstetten ein Auto von der Straße (L 252) abgekommen und hat sich überschlagen. Der Unfall ereignete sich gegen 21.45 Uhr. Der 21 Jahre alte Lenker eines Ford Fusion kam in Fahrtrichtung Donnstetten von der Fahrbahn ab. Sein Auto rutschte eine Böschung hinab und überschlug sich. In einem Acker kam der Pkw zum Stehen. Der aus dem Alb-Donau-Kreis stammende Mann hatte Glück im Unglück und blieb unverletzt. Der Sachschaden am nicht mehr fahrbereiten Ford beträgt rund 6 000 Euro. (pol)

## Ins Schleudern geraten

METZINGEN. Mit einem Abschleppwagen musste am Montag ein verunfalltes Auto geborgen werden. Ein 25-jähriger Fiesta-Lenker fuhr kurz vor 19.30 Uhr die B 28 von Urach herkommend. Im Anschluss wollte er auf die B 312 in Richtung Stuttgart weiterfahren. Kurz vor der Überleitung verlor er auf der schlüpfrigen Fahrbahn die Kontrolle über sein Auto und touchierte im Kurvenbereich den neben ihm fahrenden Golf eines 24-Jährigen. Anschließend prallte das Fahrzeug des Unfallverursachers gegen die Mittelleitplanke und wurde so stark beschädigt, dass es nicht mehr fahrbereit war. Den Schaden schätzt die Polizei auf gut 6 000 Euro. (pol)

## Beifahrerin schwer verletzt

DETTINGEN. Eine 77-jährige Beifahrerin hat am Montag bei einem Unfall so schwere Verletzungen erlitten, dass sie mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden musste. Ihr 83-jähriger Ehemann befuhr kurz vor 17.30 Uhr mit seinem Ford-Escort die Hülbenener Straße. Aus bislang ungeklärter Ursache prallte er gegen einen am rechten Fahrbahnrand geparkten Nissan, der noch auf den davor stehenden VW-Polo geschoben wurde. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von etwa 8 000 Euro. Das Auto des Unfallverursachers sowie der Nissan mussten abgeschleppt werden. (pol)

**Kultur** – Fünf Künstler an fünf Orten bei »Five Live«: Humorvoller Auftakt ins neue Veranstaltungsjahr in Metzingen

## Im Zweifel für den Gag

VON TILL BÖRNER

METZINGEN. »Es gibt keinen Grund, das Rezept zu ändern«, erklärte Jürgen Krohmer. Der Erfolg gibt dem Vorsitzenden der Metzingen Marketing und Tourismus GmbH (MMT) recht. Seit Jahren startet der Metzinger Veranstaltungskalender humorvoll ins neue Jahr. Immer am 5. Januar findet das »Five-Live«-Festival rund um den Kelternplatz statt. Fünf Künstler unterhalten das Publikum an fünf verschiedenen Orten. Die Zuschauer haben die Qual der Wahl und müssen sich für drei Auftritte entscheiden, die sie nacheinander besuchen können.

Bei der fünften Auflage des Kabarett-hoppings am Dienstag durfte man sich im Vorfeld Gedanken machen, ob politische Satire, Wortwitze, Zaubertricks oder die Schlagfertigkeit eines Bauchredners den eigenen Sinn für Humor am besten treffen. In den zwei halbstündigen Pausen konnten sich die 420 Besucher über das soeben Erlebte austauschen sowie mit Getränken und kleinen Speisen stärken.

### »Steinschleudern statt Maschinengewehre«

Da er keine Freunde hat, musste er sich welche basteln. Die trägt er seitdem immer im Koffer mit sich. Einer davon ist ein Donut. Mit ihm führte Bauchredner Tim Becker lange Gespräche. Das Gebäckstück mit Schoko-Glasur, das zunächst noch Angst hatte, von Publikum vernascht zu werden, erwies sich als sinnvoller Ratgeber für diverse Lebensfragen.

Kaum war der Donut unter tosendem Applaus wieder im Koffer verschwunden, tauchte der Hippije Joe auf. Die schwerhörige Handpuppe berichtete im voll besetzten Weinbaumuseum von ihrem Leben als alternder Kiffer, persönlichen Verbindungen zum Woodstock-Festival und den Vorzügen eines Joints.

»Im Zweifel für den Gag« lautet das Motto von Marius Jung. Der dunkelhäutige Kölner beleuchtete im Holy-Keller mit bitterbösem Humor das Zusammenleben in der Multi-Kulti-Gesellschaft und erinnerte sich an einige skurrile Zwischenfälle in seinem Alltagsleben. »Die Leute müssen manchmal ihr Werteverständnis umwerfen, wenn sie hören, dass mein Name tatsächlich Marius Jung ist.« Schließlich könne nicht jeder mit seiner Hautfarbe Roberto Blanco oder



Am Morgen ein Joint, und der Tag ist dein Freund: Bauchredner Tim Becker mit seinem Hippije Joe im Weinbaumuseum.

FOTO: BÖRNER

Eddie Murphy heißen, argumentiert Jung.

Er kommt aus dem Ruhrgebiet und ist stolz darauf. Mit seiner positiven Lebenseinstellung und Zungenbrecher-Reimen konnte Matthias Reuter die ersten Lacher bereits nach den ersten Sekunden verbuchen. Der Kabarettist aus Oberhausen kommentierte das politische Weltgeschehen, klimperte am Keyboard ein Lied über die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar und stellte die Behauptung auf, »Wer Helmut Kohl verehrt, nutzt Alkohol verkehrt«. Seine Bühne war die Stadtbücherei. Mit 60 Plätzen der kleinsten der fünf Veranstaltungsorte, der dafür stets bis auf den allerletzten Platz gefüllt war.

Allein beim Gedanken daran zuckte das Publikum mit schmerzverzerrtem Gesicht zusammen: Christopher Köhler kündigte an, russisches Roulette mit Handtackern zu spielen. Eines von vier Geräten war mit Heftklammern befüllt,

die drei anderen waren leer. »Comedy Magic« nennt der Rheinländer sein Programm. Mit einem Mix aus Zauberei, Mentalmagie und Klamauk begeisterte er seine Zuschauer. Und am Ende konnte jeder erleichtert aufatmen: Der witzelnde Zauberer wählte richtig und jagte sich keine Heftklammer in den Körper.

### »Es soll klein und fein bleiben«

»Wir leben in Zeiten, in denen die Luft dünn, das Geld knapp und der Depp allgegenwärtig ist«, so die These des Bayers Alfred Mittermeier, der in der Vinothek auftrat. In seinem Programm durchstreifte er die politisch-satirische Landschaft und nahm dabei den Bau des Berliner Flughafens, die Energiewende und

die Frauenquote aufs Korn. »Steinschleudern statt Maschinengewehre«, forderte er für die Bundeswehr, um die Treffsicherheit zu erhöhen.

Grund zu lachen hatten auch die Veranstalter des Abends, die MMT und der Veranstaltungsring Metzingen. 400 Eintrittskarten gingen im Vorverkauf über den Tisch, »Five Live« war fast ausverkauft. Am Konzept will Jochen Krohmer daher nichts ändern. Auch in den nächsten Jahren sollen eher unbekannt Künstler in die Sieben-Keltern-Stadt eingeladen werden und keine Fernsehstars. »Es soll klein und fein bleiben.«

Mit zum Erfolg tragen auch die individuellen Veranstaltungsorte bei. Im Museum sitzen die Zuschauer zwischen Exponaten des Weinbaus, im Holy-Keller wird das Gewölbe mit speziellem Licht bestrahlt und in der Stadtbücherei macht es sich das Publikum zwischen Kinderbüchern und aktueller Bestseller-Literatur gemütlich. (GEA)

## SPENDEN

### Volksbank Ermstal-Alb

#### Spenden statt schenken

Statt an der Weihnachtsfeier Geschenke zu verteilen, hat sich die Volksbank Ermstal-Alb dafür entschieden, allen Diakonie- und Sozialstationen aus ihrem Geschäftsgebiet mit einer Spende zu unterstützen. Somit möchte die Bank die von den Institutionen geleistete Arbeit und ihr Engagement würdigen.

»Die Diakoniestationen übernehmen sehr wichtige Aufgaben im sozialen und pflegerischen Bereich und sind aus dem Stadtbild gar nicht mehr wegzudenken«, sagt Bernd-Dieter Reusch, Vorstandsvorsitzender der Bank.

Die Volksbank Ermstal-Alb spendete jetzt insgesamt 5 000 Euro an die Diakonie-Sozialstation Martha-Maria, an die Diakonie-Sozialstation Metzingen e. V., die Diakoniestation Oberes Ermstal-Alb gGmbH und die Sozialstation St. Martin in Engstingen. (eg)



Vertreter der Diakoniestationen und Vorstände der Volksbank (rechts: Vorsitzender Bernd-Dieter Reusch und Martin Schnitzler). FOTO: PR

### Eissmann Group Automotive

#### 1 500 Euro für Primus-Truber-Haus

Auch in diesem Jahr hat sich die Firma Eissmann wieder über den Besuch der Kinder des Primus-Truber-Haus Kindergartens gefreut. Die Kinder machten sich anlässlich der Spende seitens Eissmann auf den Weg zu der in der Nachbarschaft gelegenen Firmenzentrale. Norman Willich, der kaufmännischer Geschäftsführer, empfing die Kin-

der und übergab den Gruß in Form eines Schecks. Zum Dank für das soziale Engagement der Firma Eissmann verabschiedeten sich die Kinder mit einem selbst gemachten Geschenk, bevor sie den Heimweg zurück ins Primus-Truber-Haus antraten.

### Jahrgangsgruppe 1930/1931 Metzingen

#### Für den Kauf einer EDV-Anlage

Im Namen der Jahrgangs-



Kinder des Primus-Truber-Hauses besuchten die Zentrale der Eissmann Group Automotive. FOTO: PR



Hannelore Funk und Achim Dufraine übergeben den Scheck an Geschäftsführer Jens Patrick Mews und OB Ulrich Fiedler. FOTO: PR

gruppe 1930/1931 übergaben Hannelore Funk und Achim Dufraine der Sozialstation jetzt einen Scheck über 2 356,96 Euro – ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. Das Geld stammt aus der Kasse des Jahrgangs, angesammelt im Laufe vieler Jahrgangstreffen, die sie im Herbst beschlossen hatten, aufzulösen.

Im Namen der Diakonie-Sozialstation und ihrer Klienten dankte Metzingens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler für die großzügige Spende. Es sei

schön, dass auf diesem Wege an sie gedacht werde. Ein herzliches Dankeschön gab es bei der Übergabe auch von Geschäftsführer Jens Patrick Mews. Die Spende komme genau zum richtigen Zeitpunkt, betonte Jens Patrick Mews, da eine neue EDV-Anlage samt den dazugehörigen Lizenzen angeschafft werden muss.

Für die Mitglieder des Jahrgangs wünschten Fiedler und Mews weiterhin alles Gute und noch viele weitere schöne Treffen. (eg)